

Für Neusäß war mehr als ein Punkt drin

Bezirksliga Nord Kopfballtreffer von Daniel Huber sichert 1:1 gegen Wemding

Neusäß Mit einem 1:1-Unentschieden gegen den TSV Wemding hat sich der TSV Neusäß gestern Abend in der Fußball-Berzirksliga Nord einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf gesichert. Der Punktgewinn sollte Selbstvertrauen



Gestern
Abend

für das Derby gegen den TSV Meitingen am Samstag geben.

Es war ein turbulenter Beginn, den die rund 50 Zuschauer im Lohwaldstadion erlebten. Nach einer Ecke von Seppi Guggenberger in der fünften Minute köpfte Benni Schmoll aufs Tor, doch Martin Leimer rettete auf der Linie. 60 Sekunden später verlängerte Benni Schmid einen Freistoß von Lukas Drechsler per Kopf, scheiterte jedoch an Wemdings Schlussmann Zischler. Völlig unnötig dann das 0:1 in der 12. Minute. Nach einem Fehlpass von Kadir Baris in der Mitte der eigenen Hälfte steuerte Thomas Reicherzer ganz allein aufs Tor zu und ließ Jürgen Jensch keine Chance. Damit waren die Höhepunkte der ersten Halbzeit bereits vorbei. Beide Mannschaften neutralisierten sich. Nach einem weiteren Fehlpass musste Kadir Baris schon vor der Pause für Daniel Huber weichen.

Eine Auswechslung, die sich schon in der 53. Minute bezahlte

machte. Nach einer Guggenberger-Ecke stieg Abwehrspieler Huber am höchsten und köpfte zum 1:1-Ausgleich ein. Mit zwei Fehlern ermöglichten Daniel Scherer und Daniel Huber den Gästen durch Heckel, der den Ball über Torwart Jensch aber auch am Tor vorbei hob (58.), und Turzer, der zusammen mit Lunderschmid vertändelte (67.), gute Chancen.

Chancen zum Siegtreffer in der Schlussphase

Doch dann übernahmen die Schmid-Schützlinge endgültig das Kommando, hatten durch Philipp Scherer, Lukas Drechsler, Stefan Fixle und Daniel Scherer gute Möglichkeiten. Die beste Möglichkeit zum Siegtreffer bot sich Neusäß in der 78. Minute, als Kaufmann zunächst seinen eigenen Torhüter prüfte, beim Nachschuss von Daniel Scherer dann aber auf der Linie retten konnte. (rk)

TSV Neusäß: Jensch; Ph. Scherer, Guggenberger (90.+2 Linder), Fixle, Nieddu, Ullmann (46. Senyuva), Drechsler, Schmol, D. Scherer, Schmid, Barisch (42. Huber).

TSV Wemding: Zischler; K. Reicherzer, Kaufmann, Hecht, Leimer, Schmidt, Heckel, Schneider, Turzer (71. Ströbele), Lunderschmid (90.+2 Taglieber), T. Reicherzer.

Tore: 0:1 (12.) T. Reicherzer, 1:1 (53.) Huber. – **Schiedsrichter:** Verhaag (Gruppe Südschwaben). – **Zuschauer:** 50. – **Bes. Vorkommnisse:** keine.



Der Bubesheimer Übermacht mussten sich Martin Winkler (vorne) und der TSV Meitingen gestern Abend beugen. Die Gäste entführten mit einem 3:1-Sieg alle drei Punkte aus den Lechauen. Foto: Oliver Reiser

Meitinger Kampfgeist erwacht zu spät

Bezirksliga Nord 1:3-Heimniederlage gegen den SC Bubesheim

Meitingen Nachdem der TSV Meitingen am letzten Sonntag gegen den TSV Dinkelscherben noch den ersten Heim Sieg seit Monaten feiern durfte, musste der Bezirksligist nun schon wieder eine Schlappe im eigenen Stadion hinnehmen. Gegen den SC Bubesheim verlor die Kowarz-Truppe das Nachholspiel am gestrigen Mittwochabend mit 1:3.

Schon zu Beginn wurde klar, dass die Gäste aus Bubesheim offensiv ausgerichtet waren. Meitingen wirkte jedoch konzentriert und hielt dagegen. So kam es zur ersten Möglichkeit, als Buja zu Dabestani legte (17.). Bubesheim hingegen machten es besser. So nutzte Ömer Koc in der 18. Minute die Lücke in der Meitinger Abwehr und traf nach Vorlage von Nerdinger zum 0:1. Meitingen wollte die passende Antwort geben. Christoph Brückners Kopfball war zu harmlos (23.). Harmlos war auch das Spiel der ersatzgeschwächten Schwarz-Weißen insgesamt. Ein Spieler vom Schlage eine Johannes Schlumberger hätte gut getan. Doch

der Ex-Bayernligakicker muss aufgrund seiner Verletzung und seiner beruflichen Situation die Fußballschuhe an den Nagel hängen. Marvin Osman und Wolfgang Marzini fehlten urlaubsbedingt. Effektivität bewies dann erneut Bubesheim, als Michael Wende aus 17 Metern einen Freistoß schoss, der zunächst nur die Mauer traf. Den Abpraller verwandelte der Torjäger daraufhin aber zum 0:2-Halbzeitstand (45.).

Mit einem gefährlichen Freistoß von Florian Steppich startete der TSV Meitingen wesentlich munterer in die zweite Hälfte (48.). Nur einige Sekunden später verpasste auch Christoph Brückner den Anschlusstreffer. Der nächste Schock für den TSV ließ nicht lange auf sich warten. Nerdinger traf auf klarer Abseitsposition zum 0:3 (52.).

Meitingen blieb dran. Ein Kopfball von Wippel ging knapp über das Gehäuse (54.). Die beste Chance für den TSV hatte Dennis Buja, der nach Pass von Dabestani SCB-Schlussmann Markus Bader an-

schoss (61.). Auch Bubesheim drängte auf ein weiteres Tor. Pirecis Kopfball verfehlte den Kasten (63.).

Sebastian Strauss mit dem verdienten Anschlusstreffer

In der Schlussphase entdeckte der TSV endlich seinen Kampfgeist. So gelang dem eingewechselten Sebastian Strauss nach einer guten Kombination über Fichtner und Winkler das verdiente 1:3 (81.). Die letzte Chance des Spiels hatte Martin Winkler, der knapp am Tor vorbeischoß (90.+1). (miko)

TSV Meitingen: Neuner, Wippel, Fichtner, Steppich, Brückner, Winkler, Sauler, Wolf (82. Schnell), Buja (73. Strauss), Körner, Dabestani.

SC Bubesheim: Bader, Adam, Krez, M. Wende, Berisha, Pireci (73. Berscheid), Wagner, Kayhan, Koc, R. Wende (81. Streit), Nerdinger (65. Hille).

Tore: 0:1 Koc (18.), 0:2 M. Wende (45.), 0:3 Nerdinger (52.), 1:3 Strauss (81.). – **Besondere Vorkommnisse:** keine. – **Schiedsrichter:** Alessa Plass (Augsburg). – **Zuschauer:** 170.



Der eingewechselte Daniel Huber traf gegen Wemding per Kopf zum 1:1-Ausgleich für den TSV Neusäß. Rechts Philipp Scherer. Foto: Oliver Reiser

Gegner ohne Rivalität

Tischtennis Landesligisten SC Siegertshofen und TSV Schwabmünchen gehen mit unterschiedlichen Zielen in die Saison

Siegertshofen Die höchstklassige Tischtennis Mannschaft aus dem Landkreis Augsburg gehört dem Kreis 7 an. Der SC Siegertshofen spielt in der Landesliga. Dort treffen die Zelluloidartisten aus dem Fischacher Ortsteil in der kommenden Saison auf den TSV Schwabmünchen mit dem Langweider Stefan Kraus, der aus der Bayernliga abgestiegen ist.

Markus Vogler hat den Verein verlassen

Große Veränderungen gab es beim SC Siegertshofen nicht. Ein Spieler musste aus persönlichen Gründen den Verein verlassen: „Dass Markus Vogler geht, ist für uns ein herber Schlag. Aber wir akzeptieren natürlich seine persönlichen und beruflichen Gründe“, betonte Edwin Ogir. Ob Robert Peller, der aus der zweiten Mannschaft des Vereins zur Mannschaft stößt, diese

Lücke schließen kann, wird sich erst noch zeigen. Einfach wird es sicherlich nicht, denn Peller spielte bisher Dritte Bezirksklasse. Seine Mannschaftskameraden sind neben Edwin Ogir noch Tom Handloser, Thomas Knabe und Willi Längst.

„Wir versuchen trotzdem, den Klassenerhalt zu schaffen“, so Ogir. Er erinnert sich gerne an die Spiele gegen den TSV Schwabmünchen, als dieser vor vier Jahren schon einmal in die Lan-

desliga abgestiegen war. „Außerdem spielte ich selbst schon mal da. Aber das ist schon 30 Jahre her.“

Gemeinsame Trainingslager, gemeinsame Feste

Seitdem verbindet die beiden Vereine eine Freundschaft. Sie tragen immer wieder Freundschaftsspiele aus, trainieren sogar zusammen und machen immer wieder gemeinsame Feste. „Deshalb gibt es bei unseren beiden Vereinen keinerlei Rivalitäten, im Gegenteil. Wir freuen uns sehr auf die Spiele gegen den TSV Schwabmünchen“, betonte Ogir.

Er sieht allerdings in der Leistungsstärke extreme Unterschiede: „Wir kämpfen gegen den Abstieg und die Schwabmünchner werden sicherlich um den Aufstieg mitspielen. Für mich sind sie einer der großen Favoriten. Mal sehen, ob der Post SV oder Ingolstadt mit den Menckern mithalten können.“

Die Siegertshofener müssen sich am anderen Ende der Tabelle orientieren. Ogir: „Waal wird wohl eine der Mannschaften sein, die wir in Schach halten müssen, wenn wir nicht absteigen wollen.“ (rr)



Die Vereinsvertreter Thomas Kirner, Werner Spiegel, Tobias Rager, Wolfgang Dirr, Anton Ley und Günter Löschke nahmen die Pokale entgegen. Foto: SGG

Gablingen überragend

Schießen Grünholder gewinnt Wanderpokal

Gersthofen Beim letzten Durchgang des traditionellen Wanderpokalschießens zwischen den benachbarten Schützenvereinen Achsheim, Gablingen, Langweid, Lützelburg, Stettenhofen und Gersthofen war Grünholder Gablingen der überragende Sieger.

Die besten acht Schützen je Verein kamen in die Wertung, die im DSB-Modus ausgeschossen wurde. Das heißt maximale Ringzahl minus geschossene Ringe plus Teiler. Parallel dazu lief ein Preisschießen mit, bei dem die Schützen Geldpreise gewinnen konnten.

Die besten Blattl in der Schützenklasse erzielten Alexandra Meyer (21,0-Teiler), Jürgen Weislein (27,0), Dieter Probst (30,6) und Maximilian Liebe (36,8). Die besten Blattl in der Seniorenklasse mit Auflage errangen Leo Falch (16,3-Teiler), Magdalena Falch (33,8), Wolfgang Binder (37,3) und Anton Ley (41,0). (wv-)

Endstand 1. Grünholder Gablingen (521,1), 2. Tannengrün Langweid (1035,3), 3. Alpenrose 1898 Achsheim (1300,1), 4. Edelweiß Stettenhofen (1501,8), 5. SG Gersthofen 1902 (1659,4), 6. TSV Lützelburg.

FC Affing erhält drei Punkte geschenkt

Bayernliga: Zähler aus der Partie gegen Jahn Regensburg II

VON PATRICK GILG

Affing Seit Wochen beschäftigte sich das Sportgericht des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV) mit der Wertung der Bayernligapartie zwischen dem SSV Jahn Regensburg II und dem FC Affing. 0:3 hatte der FCA Ende Juli gegen die Zweitliga-Reserve verloren – und durfte doch auf die Punkte hoffen. Der SSV setzte zu viele Spieler ein, die nicht unter die U-23-Kategorie fielen. Jetzt hat der BFV ein Grundsatzurteil gefällt. Dem FC Affing werden die Punkte zugesprochen.

Was war passiert? In der Partie des dritten Spieltags wechselte der SSV in der 67. Minute Stürmer Ruben Popa ein. Das Problem: Der Angreifer war der vierte Spieler, der nicht zur Kategorie U-23-Spieler gehörte. Affing legte nach einem Tipp von außen Einspruch gegen die Spielwertung ein – und hatte damit zunächst nur teilweise Erfolg.

Denn in erster Instanz entschied das Sportgericht des BFV, dass der SSV Jahn Regensburg II einen Regelverstoß begangen hatte und erkannte ihm die Punkte ab. Doch eben nicht dem FC Affing zu. Die Partie wurde für beide Mannschaften als verloren gewertet. Ein Urteil, gegen das der Bayernligist in Berufung ging. Mit Erfolg. Am späten Dienstagabend gab der Verband der Klage des FCA recht. Affing erhält die Punkte doch.

Die Begründung des Urteils war den Verantwortlichen des FC Affing gestern egal. Wichtig war dem Bayernligisten nur das Ergebnis der Nachverhandlung. „Und das lautet drei Punkte mehr: „Klar tut uns das gut“, sagt Trainer Stefan Tutschka, „jetzt tut die Niederlage gegen Degendorf nicht mehr so weh.“

Verband benötigt für die Entscheidung über einen Monat

An der Richtigkeit dieser überfälligen – der Verband benötigte für sein Urteil über einen Monat – Entscheidung ließ Tutschka überhaupt keine Zweifel. Zwei Verlierer in einem Spiel – eine Tatsache, die nicht nur bei ihm offene Fragen hinterließ: „Die Wertung ist meiner Meinung nach jetzt rechtens“, sagt der Übungsleiter. „Gegen eine Drittliga-Reserve hätten wir bei so einem Vergehen auch die Punkte zugesprochen bekommen. Nur bei einer zweiten Mannschaft eines Zweitligisten nicht. Das macht keinen Sinn.“ So dachte wohl auch der BFV.

Fußball kompakt

KREISKLASSE MITTE

TSV Neusäß II zeigt ein verändertes Gesicht

● **TSV Neusäß II – SV Wulfertshausen 3:1 (1:0).** Nach einigen deftigen Niederlagen zeigte die Reserve des TSV Neusäß diesmal ein anders Gesicht. Mit Daniele Miccoli, Daniel Huber, Pascal Scherer und Hasan Senyuva wirkten vier Spieler aus dem Bezirksligakader mit. Senyuva war es dann auch, der mit zwei Treffern den Grundstein zum Sieg legte, obwohl er zunächst beim Stand von 0:0 einen Elfmeter ver-schoß (33.). Den dritten Treffer erzielte Alfredo Angino. Kurz vor Schluss gelang den vom Ex-Neusäßser Bastian Schaller trainierten Gästen der Ehrentreffer. (AL)

BAYERNLIGA SÜD

Zwei Ungarn für den SV Schalding-Heining

Der SV Schalding-Heining kann zwei Neuzugänge vermelden. Die beiden Ungarn Adam Kovacs (23) und Attila Urbancsik (21) standen zuletzt beim ungarischen Zweitligisten FC Ozd unter Vertrag. Private Gründe haben die beide nach Niederbayern verschlagen. (AL)

Edwin Ogir vom SC Siegertshofen freut sich auf die Derbys gegen Schwabmünchen. Foto: rr